

Schlemmen, was das Herz begehrt

VON MARCO MORDASINI

Birmensdorf Fast zehn Stunden hat die Männergruppe der reformierten Kirchgemeinde den Muttertags-Brunch im Gemeindezentrum Brühlmatt vorbereitet. Das aufwändige Buffet war ein Gaumenschmaus.

Die Tische waren bis auf den letzten Platz besetzt – kein Wunder bei diesem herrlich zubereiteten Brunch. Für einmal durften sich die Mütter nach allen kulinarischen Regeln der Kunst verwöhnen lassen. «Für mich und meine Familie ist es ein wichtiger Tag – ein Tag des Zusammenhalts, den man gerne mit Freunden geniesst», sagte Anita Nägeli aus Birmensdorf. Das Angebot war so reichhaltig, dass man gleich mehrere Male den Gang zum Buffet antreten «musste».

Die Taufväter angeschrieben

«Seit mehr als 20 Jahren organisieren wir diesen Muttertags-Brunch, und wir möchten damit allen Müttern Danke sagen, die das ganze Jahr über sehr beansprucht sind», erklärte Gérard Peereboom aus dem Organisationsteam. Für die fünfzehnköpfige Crew unter der Leitung von Axel Dröge ist dies stets ein besonderes Bedürfnis – und wenn deshalb am Sonntag der Wecker bereits um 6.30 Uhr klingelt. «Wir sind ein gutes Team, wir ergänzen uns ideal und harmonieren bestens», lobt Dröge die Männergruppe.

Vor zehn Jahren war dies noch ganz anders, erinnert sich Pfarrer Carl Schnetzer: «Damals hatten wir zu wenig Helfer. Kurzerhand wurden alle Taufväter für diese einmalige Aktion angefragt.» Aus der Not wurde so quasi eine Tugend, die sich heute automatisiert hat. So gibt es immer wieder Wechsel in der Zusammensetzung, aber immer mit dem gleichen Gedanken an den Muttertag.

Kann Gott auch eine Frau sein?

Den Muttertag verdanken alle Mütter auf der ganzen Welt übrigens einer Amerikanerin. «Vor über einhundert Jahren war es Anna Marie Jarvis, die für ihre verstorbene Mutter einen evangelisch-methodistischen Gedenk-Gottesdienst veranstaltete», erklärt Pfarrer Marc Stillhard. Die Mutter von Jarvis setzte sich damals sehr für die Anliegen von Frauen und Müttern ein, die sich in der Gesellschaft sehr engagierten.

Auch für Pfarrer Stillhard ist der Muttertag ein wichtiges Ereignis. Denn in der Gesellschaft, wie auch in der Kirche haben Frauen oft nur eine untergeordnete Rolle. «Im Muttertags-Gottesdienst habe ich deswegen hinterfragt, ob Gott nicht auch eine Frau sein könnte, da die erstarrten Glaubensbilder hauptsächlich männlich dominiert seien?», erklärte er.

Grosse Auswahl, kleiner Preis

Das Hauptmenü, dieses Jahr gab es Rindsragout von Angus-Rindern aus dem schottischen Hochland mit Polenta, wird übrigens gemeinsam besprochen, einzig für die Machbarkeit ist die Meinung von Axel Dröge entscheidend, der als gelernter Koch eine grosse Erfahrung vorweisen kann. Im Preis von achtzehn Franken für Erwachsene und zehn Franken für schulpflichtige Kinder ist eine kulinarische Verführung à discrétion beim Muttertags-Brunch in Birmensdorf inbegriffen. «Vor allem die exotischen Früchte haben es mir angetan», meinte dabei eine Geniesserin lachend.



Warm oder kalt, etwas für jeden Geschmack. MMO

Fussball mit Bügeleisen statt Bierbüchse

Urdorf Muttertagsanlass mit dem Musikverein Harmonie auf dem Zentrumsplatz

VON CHRISTIAN MURER

«Der Muttertag ist ein sehr emotionaler Tag – mit hohen Erwartungen und Hoffnungen. Und wo solch grosse Erwartungen und Hoffnungen bestehen, ist auch die Enttäuschung gross, wenn dieser Tag nicht so ausfällt wie erhofft», sagte SP-Gemeinderat Andreas Herren bei seinen Gedanken anlässlich des Muttertagskonzertes des Musikvereins Harmonie Urdorf.

«Was fangen wir mit dem Muttertag an?», fragte Herren rhetorisch in die Runde. Solle man dem Ruf der Floristen folgen und mit dem obligaten «Heuchlerbesen» die Gattin und die Mutter erfreuen? Blumen würden

Soll man dem Ruf der Floristen folgen und mit dem obligaten «Heuchlerbesen» Gattin und Mutter erfreuen?

doch allemal das Herz und das Auge erfreuen. Eine Fahrt ins Blaue wäre doch auch eine Möglichkeit, wenn denn die Kinder mitmachen und nicht die ganze Zeit quengelten.

Rund um die Uhr eine Supermami

«Am meisten Stress am Muttertag, und das ist wohl das Paradoxe, haben die Mütter selbst», sagte der Gemeinderat, der für Gesundheit und Sicherheit zuständig ist. Dann wandte er sich, der beruflich viel mit Fussball zu tun hat, an die Männer: «Es spricht doch nichts dagegen, wenn



Der Musikverein Harmonie spielte, Gemeinderat Andreas Herren(r.) referierte.



CHRISTIAN MURER

wir beim Champions-League-Spiel für einmal anstelle der Bierbüchse das Bügeleisen in die Hand nehmen.»

Die Männer könnten am Samstag oder vielleicht unter der Woche den Einkauf erledigen, findet er. Und: «Mit etwas gutem Willen schaffen wir es, zwischendurch die Wäsche eigenhändig in die Waschmaschine einzufüllen oder auch einmal in der Wohnung aufzuräumen.» Die Kinder würden sich bestimmt darüber freuen, wenn die Väter mit ihnen spielen oder bei den Schulaufgaben helfen. Herrens Wunsch zum Schluss:

«Die Mütter – sprich unsere Ehefrauen oder Lebenspartnerinnen – müssen dann nicht immer an allen Ecken und Enden rund um die Uhr als Supermamis sämtliche Dinge tun, sondern dürfen und sollen auch mal ruhig eine Auszeit nehmen.»

Märsche und Trommelwirbel

Eine solche «Auszeit» an diesem besonnenen Muttertag nahm gewiss die sehr zahlreich erschienene Besucherschar auf dem Urdorfer Zentrumsplatz. Die Harmonie, geleitet von Pascal Müller, spielte etliche

Märsche und Melodien aus Musicals. Und der Tambourenverein Helvetia Zürich überraschte mit originellen Einlagen.

Beim anschliessenden Apéro strahlte Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner, die bereits zum vierten Mal am Urdorfer Muttertagskonzert dabei war: «Das Wetter hat einmal mehr mitgespielt und auch musikalisch war das Konzert für mich ein Erlebnis.» Es sei jetzt ein «Jahr der Mütter», und für sie sei es spannend, was man dann am nächsten Muttertag hören werde.

Besonderer Gratulationsstrauss für die Ältesten

Oberengstringen Die Kreismusik Limmattal spielte auf dem Zentrumsplatz für Mütter und Jubilaren ein kleines Ständchen.

VON CHRISTIAN MURER

Grün-weiße Sonnenschirme dominierten an diesem wunderschönen samstäglichen Frühsommertag den Zentrumsplatz von Oberengstringen. Die Kreismusik Limmattal (KML) hatte zu ihrem traditionellen Jubilaren- und Muttertagskonzert eingeladen. «Wir haben insgesamt 127 Einladungen verschickt», erklärte Vorstandsmitglied Esther Pallaoro bei der Begrüssung; gegen siebzig Jubilare seien mit etwa dreissig Begleitpersonen heute hierhergekommen.

Zu den zahlreichen «Geburtsstagskindern» gehörte auch der 80-jährige Vater von Gemeinderat René Beck. «Natürlich habe ich mir das Datum dick angestrichen», betonte der Gemeindepräsident ad interim. «Ich finde es einen ganz tollen Anlass und das Wetter passt ja ausgezeichnet da-



«Zaubermarsch» und «Waldzauber» für die Senioren. MU

zu.» Offenbar hätten die Senioren einen ganz heissen Draht zu Petrus. Einen prächtigen Blumenstraus, beziehungsweise eine Flasche Oberengstringer Wein bekamen ebenfalls die ältesten Anwesenden: der 95-jährige Johann Kaiser sowie Rico Meier, Maria Neck, Elisabeth Droz und Fritz Mathys (alle 90).

Schwungvoller Auftakt

Mit dem schwungvollen Marsch «Zur Feier des Tages» eröffneten die

Musikerinnen und Musiker der Kreismusik Limmattal unter Leitung von Daniel Vauthey den musikalischen Gratulationsstrauss. Es folgten die Stücke «Der Dritte Mann», der «Zaubermarsch» sowie der Walzer «Waldzauber».

Grosser Auftritt der Tambouren

Die Tambourengruppe der Kreismusik Limmattal, geleitet von Raffael Hotz, verschaffte sich mit attraktiven Trommelwirbeln Gehör. Diese Trommelgruppe ist 1994 aus den ehemaligen Jungtambouren der Jugendmusik Oberengstringen gegründet worden. Sie ist als selbstständige Gruppe dem Musikverein Oberengstringen angeschlossen. Einige dieser ehemaligen Jungtambouren sind bis heute Mitglied geblieben. Sie tragen dazu bei, dass die Trommelakrobaten eine spezielle Altersdurchmischung haben, bei der Erwachsene und Jugendliche gemeinsam proben und auftreten. So spielten sie zum Abschluss des Jubilaren- und Muttertagskonzerts gemeinsam mit der Kreismusik den legendären «St. Louis Blues».

Margrit Emmenegger, die zum ersten Mal an diesem Konzert anwesend war, meinte: «Weil ich in der Nachbarschaft von Oberengstringen wohne, bekam ich das Programm zugeschickt. Und da ich ja Zeit habe, fand ich, dass ich mit meiner Nachbarin hingehöre.» Die hier gespielte Musik sei ja wirklich etwas sehr Schönes, ergänzte die Höneggerin.

Freude über den Aufmarsch

Der Präsident der Kreismusik Limmattal, Edi Lienberger, zeigte sich über den grossen Publikumsaufmarsch höchst erfreut. Und der KML-Hoffotograf fügte hinzu: «Bei diesem prächtigen Wetter ist die Freude doppelt so gross.» Seine Aufnahmen können beim Gemeindehaus Oberengstringen ab etwa dem 11. Mai während rund vierzehn Tagen betrachtet werden.

[ausserdem zum Thema](#)

Weitere Bilder vom Konzert in Internet unter www.limmattalerzeitung.ch

INSERAT

Amtliche Anzeigen

MUSIKVEREIN HARMONIE BIRMENS DORF Generalversammlung

Montag, 16. Mai 2011, 20.00 Uhr
Freizeitraum, Gemeindezentrum Brühlmatt,
Birmensdorf

Alle Ehren-, Frei-, Gönner-, Passiv- und Aktivmitglieder sind herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen
DER VORSTAND

BILDUNG

Spendenkonto PC 60-19191-7

www.fastenopfer.ch

VICENTINI
UMZÜGE-TRANSPORTE
ZÜRICH/SCHLIEREN
044 734 18 18
www.vicentini.ch • transporte@vicentini.ch

Alba-Nella Reinigungen
Reinigungen aller Art
Telefon 079 903 97 55
Gesucht: Reinigungspersonal

Diabetes – was nun?
«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesgesellschaft.ch
PC 80-9730-7

SBB CFF FFS

Wir arbeiten für Ihre Sicherheit

Strecke: Killwangen-Spreitenbach – Dietikon
Arbeit: Maschineller Gleisunterhalt (Einschottern)
Nacht: Mo/Di, 9./10. Mai 2011
Bahnhof: Killwangen-Spreitenbach
Arbeit: Auswechseln und Verschweissen von Weichenteilen
Nächte: Di bis Fr, 11. bis 13. Mai 2011

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Unsere Mitarbeiter sind bemüht, Ihre Nachtruhe nicht zu stören.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Schweizerische Bundesbahnen AG
Infrastruktur Instandhaltung Region Ost UB
8004 Zürich